



116. ordentliche Hauptversammlung der RENK Aktiengesellschaft am 7. Mai 2019 in Augsburg

Augsburg,
10.05.2019
Nr. 6/2019

Bericht des Vorstandssprechers, Herrn Florian
Hofbauer, zu den Tagesordnungspunkten 1, 2

RENK Aktiengesellschaft
Gögginger Str. 73
86159 Augsburg

- ES GILT DAS GESPROCHENE WORT -

Bei Rückfragen:
press@renk.biz

www.renk-ag.com

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Gäste,
meine Damen und Herren,

ich darf Sie auch im Namen des Vorstands der RENK AG zur 116.
ordentlichen Hauptversammlung sehr herzlich begrüßen. Ich freue mich,
dass Sie heute zu uns nach Augsburg gekommen sind.

Im Folgenden möchte ich Sie über den Jahresabschluss und den
Gewinnverwendungsvorschlag sowie über die Entwicklung der
Geschäftseinheiten und den weiteren Ausblick der RENK Gruppe
informieren.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 prägten deutliche
Schwankungen und unterschiedliche Entwicklungen die einzelnen
Zielmärkte, in denen RENK aktiv ist. So belasteten die
Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China, aber auch mit
anderen Ländern die Märkte nicht unerheblich. In Europa verunsicherte
der ungewisse Ausgang des Brexit die Märkte und führte zu einer
weiteren Zurückhaltung bei unseren Kunden. Auch die Verlängerung der
verschiedenen Exportbeschränkungen in den unterschiedlichsten
Regionen dieser Welt war für die deutsche Exportwirtschaft nicht
förderlich.

Dank des breiten Produktportfolios und unserer Präsenz in
verschiedenen, miteinander wenig korrelierten Märkten bewegten sich
die Steuerungsgrößen für RENK insgesamt innerhalb der zu
Jahresbeginn 2018 prognostizierten Bandbreiten. So glichen besser als
ursprünglich erwartete Entwicklungen in einzelnen Geschäftsfeldern die
unterhalb der Prognosen bleibenden Verläufe in anderen
Geschäftsfeldern aus. Das Geschäftsmodell von RENK bringt es mit

sich, dass eine präzise Planung von Struktur, Größenordnung und zeitlichem Anfall des Geschäftsverlaufs nur schwer möglich ist. In der Anzahl vergleichsweise wenige, in ihrer Größenordnung aber bedeutsame Großprojekte können zu erheblichen Verzerrungen führen, zudem bergen auch die Spezifika einer kundennahen Einzel- bzw. Kleinstserienfertigung Unsicherheitspotenziale, die sich sowohl positiv als auch negativ niederschlagen können. Angesichts dessen nimmt das RENK Management positiv zur Kenntnis, dass sich 2018 auf Ebene des RENK Konzerns alle relevanten Kenngrößen im Rahmen der Erwartungen, z.T. sogar im oberen Bereich, bewegten. Nur bedingt zufrieden ist der Vorstand mit der Entwicklung in einzelnen Geschäftsbereichen, insbesondere was Operatives Ergebnis und Operative Rendite anbelangt.

Bevor ich Sie nun im Einzelnen über den Geschäftsverlauf informiere, möchte ich zunächst noch auf einige Highlights und Ereignisse des Jahres 2018 eingehen.

- Zum Geschäftsjahresende 2018 veräußerte die MAN SE im Rahmen einer strategischen Neuausrichtung ihre Anteile an der RENK AG an die Volkswagen Klassik GmbH, Wolfsburg, (nunmehr Volkswagen Vermögensverwaltungs-GmbH) eine 100%ige Tochter der VW AG. Damit endete nach 95 Jahren die Zugehörigkeit von RENK zur MAN Gruppe.
- 2018 hat die RENK AG den Erwerb der Horstman Unternehmensgruppe mit Sitz in England intensiv verfolgt. Hierzu konnte im Januar 2019 ein Kaufvertrag unterzeichnet werden. Horstman ist ein führender Anbieter von Federungs- und Dämpfungselementen im Bereich der Radaufhängung. Der Erwerb konnte zwischenzeitlich abgeschlossen werden. RENK verstärkt damit seine Kompetenz im Bereich Mobility von militärischen Fahrzeugen.
- Im Geschäftsjahr 2018 wurde auch mit dem Neubau des Logistikzentrums mit Wareneingangsprüfung in Oberottmarshausen südlich von Augsburg begonnen. Das Gebäude hat eine Grundfläche von ca. 15.000 qm. Mit dieser Investition können wir die Effizienz unserer Logistikprozesse weiter verbessern und unsere derzeit sehr dezentrale Lagerhaltung ab Juli 2019 konsolidieren. Darüber hinaus schaffen wir dringend notwendige Freiräume auf dem Werksgelände in Augsburg als Voraussetzung für die weitere Entwicklung der dortigen Geschäftsbereiche.

Ich möchte Ihnen nun nähere Erläuterungen zu den Eckpunkten des Geschäftsverlaufs im Jahr 2018 geben.

[Auftragseingang]

Sehr erfreulich war die Entwicklung beim Auftragseingang, dieser verzeichnete eine Zunahme um 22 %. Im Geschäftsjahr 2018 gingen bei

RENK Neuaufträge in Höhe von 529 Mio € ein, wie erwartet lag der Auftragseingang damit spürbar über dem Niveau des Vorjahres von 434 Mio €.

Noch stärker als ohnehin bereits prognostiziert wuchs der Auftragseingang im Geschäftsbereich Spezialgetriebe, 208 Mio € bedeuteten ein deutliches Plus von 35 % gegenüber dem Vergleichswert 2017 von 154 Mio €.

Für den Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe hatten sich bereits zu Jahresbeginn deutliche Zuwachsmöglichkeiten abgezeichnet, die sich dann im Jahresverlauf mit Bestelleingängen von 171 Mio € auch in einer deutlichen Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 124 Mio € niederschlugen.

Der Geschäftsbereich Standardgetriebe konnte demgegenüber den Erwartungen eines annähernd gleichen Auftragseingangsniveaus im Berichtsjahr nicht gerecht werden, mit 76 Mio € lagen die Bestellzugänge um 14 % unter dem Vorjahreswert (88 Mio €), bedingt unter anderem durch das Ausbleiben von Aufträgen im Offshore-Windbereich.

Auch der Geschäftsbereich Gleitlager konnte mit 85 Mio € Bestelleingängen das Niveau des Vorjahres zwar halten, die prognostizierte leichte Steigerung aber nicht vollumfänglich realisieren. Der Anteil der direkten Auftragseingänge aus dem Ausland lagen mit 76 % deutlich über dem Niveau des Geschäftsjahres 2017 und erreichte 402 Mio €. Der Auftragseingang aus dem Inland reduzierte sich von 153 Mio € auf 127 Mio €.

[Umsatz]

Im Geschäftsjahr 2018 stiegen die Umsatzerlöse bei RENK um 33 Mio € auf 502 Mio €, dies bedeutete eine Steigerung um 7 % gegenüber dem Vorjahreswert von 469 Mio €. Die Umsatzerlöse bewegten sich damit im Rahmen der zu Jahresbeginn getroffenen Erwartungen. Auch die einzelnen Geschäftsbereiche erzielten Umsatzerlöse innerhalb der prognostizierten Schätzintervalle. Wesentlich getragen wurden die Umsatzzuwächse von den Geschäftsbereichen Fahrzeuggetriebe und Spezialgetriebe. Die Geschäftsbereiche Standardgetriebe und Gleitlager blieben dagegen annähernd auf dem gleichen Umsatzniveau wie 2017.

Die Zuwächse stammten dabei sowohl aus dem Inland, als auch dem Ausland. 2018 betrug der Auslandsanteil 68 % und war damit in einer gleichen Größenordnung wie 2017.

[Auftragsbestand]

Im Vergleich zum Vorjahr wuchsen bei RENK im Geschäftsjahr 2018 sowohl Auftragseingang als auch Umsatz. Der Zuwachs beim Bestelleingang lag dabei noch erheblich über der Zunahme der Umsatzerlöse, sodass zum Jahresende auch der Auftragsbestand um

26 Mio € anstieg. Von 748 Mio € zu Jahresbeginn erhöhte sich der Bestellbestand auf 774 Mio € zum Ende des Berichtsjahres. Getragen wurde dieser Zuwachs allein von der Steigerung im Geschäftsbereich Spezialgetriebe. Der Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe konnte relativ gesehen das Vorjahresniveau annähernd halten, während die beiden Geschäftsbereiche Standardgetriebe und Gleitlager leichte prozentuale Rückgänge verzeichnen mussten. Aufgrund der unterschiedlich langen Auftragslaufzeiten in den einzelnen Geschäftsbereichen fallen auch die Anteile der einzelnen Geschäftsbereiche im Auftragsbestand weit auseinander, so entfiel zum Jahresende 2018 mehr als die Hälfte des Bestellbestands auf den Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe und ein weiteres Drittel auf den Geschäftsbereich Spezialgetriebe. Der Anteil des Auslands am Auftragsbestand betrug dabei 73 % oder 567 Mio €.

[Cashflow]

RENK erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen positiven Cashflow aus der Geschäftstätigkeit in Höhe von 35 Mio € nach 25 Mio € im Vorjahr. Auch 2018 stieg die Mittelbindung im Working Capital aufgrund der Abarbeitung der laufenden Projekte und der hohen Umsätze in der zweiten Jahreshälfte.

Die im Vergleich zum Vorjahr deutlich stärkere Investitionstätigkeit ließ den Cashflow aus der Investitionstätigkeit laufendes Geschäfts 2018 auf -33 Mio € wachsen (2017: -24 Mio €).

Somit ergibt sich für das Geschäftsjahr 2018 ein Netto-Cashflow von knapp 2 Mio €, nach rund 1 Mio € im Vorjahr. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit umfasste wie im Vorjahr lediglich die Dividendenzahlung in Höhe von 15 Mio €. Dementsprechend verminderten sich die Flüssigen Mittel von 199 Mio € zu Jahresbeginn auf 186 Mio € zum Jahresende 2018.

Die Erhaltenen Anzahlungen nahmen um 20 Mio € auf 162 Mio € zu.

[Operatives Ergebnis]

Auch im Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete RENK wie im Vorjahr ein Operatives Ergebnis von 60 Mio €. Damit wurde die zu Jahresbeginn geäußerte Erwartung eines gleichbleibenden Niveaus voll erfüllt. Der Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe kompensierte dabei die rückläufige Entwicklung in den anderen Geschäftsbereichen.

Teilweise stärker als erwartet sank das Operative Ergebnis in den anderen Geschäftsbereichen. Schlechtere Erlösqualität, ungünstigerer Umsatzmix und erhöhte Aufwendungen trugen zu dieser Entwicklung bei.

Letztendlich leisteten aber alle Geschäftsbereiche einen positiven Beitrag zum Gesamtergebnis. Das Ergebnis nach Steuern blieb mit 43 Mio € annähernd auf der Höhe des Vorjahres.

Demzufolge reduzierte sich das Ergebnis je Aktie nur leicht von 6,30 € auf 6,25 €.

[Operative Rendite]

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte die RENK Gruppe eine Operative Rendite von 12,0 % (Vorjahr: 12,8 %), diese lag damit am oberen Ende der Prognose vom Jahresbeginn, als von einem leichten Rückgang, aber noch im zweistelligen Bereich, ausgegangen wurde. Erheblich über den Erwartungen entwickelte sich die Operative Rendite im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe. In den Geschäftsbereichen Standardgetriebe und Gleitlager blieb die Operative Rendite unter den Prognosen eines nur leichten Rückgangs, während im Geschäftsbereich Spezialgetriebe das gesteckte Ziel eines gleichbleibenden Niveaus signifikant verfehlt wurde.

[Gewinnverwendungsvorschlag]

Sehr geehrte Aktionäre,
ich möchte Ihnen nun den Gewinnverwendungsvorschlag erläutern, den Ihnen Vorstand und Aufsichtsrat aufgrund der dargestellten Geschäftsentwicklung vorlegen.

Für die Ausschüttung ist der nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs ermittelte Abschluss der RENK AG zu Grunde zu legen. Die RENK AG hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 30,5 Mio € erzielt. Nach Einstellung von 15,3 Mio € in die Gewinnrücklagen und Hinzurechnung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzgewinn von 27,0 Mio €.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2018 wie im Vorjahr eine Dividende von 2,20 € je Aktie auszuschütten.

Bei einer insgesamt dividendenberechtigten Anzahl von 6.800.097 Stückaktien – die 199.903 eigenen Aktien sind nicht dividendenberechtigt – ergibt dies einen Ausschüttungsbetrag von 14.960.213,40 €. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote gemessen am Jahresüberschuss der RENK AG von 49 %.

Der restliche Betrag in Höhe von 12.089.307,72 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Bezogen auf den Schlusskurs der RENK Aktie zum 31. Dezember 2018 von 94,50 € errechnet sich eine Dividendenrendite von 2,3 %.

Die Verwendung des Bilanzgewinns der RENK AG gelangt unter Tagesordnungspunkt 2 zur Abstimmung.

[Strategische Positionierung]

Bei der Umsetzung unserer Strategie 2025 zur nachhaltigen Sicherung unserer Technologieführerschaft bei Kettenfahrzeuggetrieben, Gleitlagern, High-End-Schiffsgetriebenen und hochanspruchsvollen Prüfsystemen lagen die Schwerpunkte 2018 im Bereich der Digitalisierung unserer Produktentwicklungsprozesse und unserer

Kompetenzen zur Auslegung und Beratung unserer Kunden bei Antriebssystemen.

Eine wesentliche Zielsetzung ist dabei die Digitalisierung unserer komplexen Produkte zu Schulungs- und Trainingszwecken. Damit können wir unsere Produkte bereits in einem frühen Stadium für unsere Kunden in einer virtuellen Welt erlebbar machen.

Sie haben heute die Möglichkeit, sich selbst einen Einblick in die digitale Welt unserer Produkte zu verschaffen. Hierzu haben wir für Sie unseren Virtual Reality Stand im Foyer aufgebaut. Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit, unsere Mitarbeiter freuen sich auf Ihr Interesse.

Mit der Akquisition der Horstman Gruppe bauen wir unsere Kompetenz in der Antriebstechnik für militärische Fahrzeuge aus und erweitern gleichzeitig unsere internationale Präsenz mit den Standorten in England, USA und Kanada.

Für die Umsetzung unserer Strategie sind die Investitionen in unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, in betriebliche Infrastruktur und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung von großer Bedeutung.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2018 investierte RENK insgesamt 35 Mio €, eine Steigerung von 16 Mio € im Vergleich zum Vorjahr (19 Mio €). Dem Geschäftsmodell entsprechend richtet RENK seine Investitionspolitik langfristig an den Markterfordernissen für RENK Produkte und Dienstleistungen und der Kostenoptimierung zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit aus.

Erwartungsgemäß floss ein Großteil der Investitionen in den Standort Augsburg der RENK AG.

Annähernd die Hälfte der Ausgaben entfiel dort auf das im Vorjahr konzipierte Logistikzentrum in Oberottmarshausen südlich von Augsburg. Weitere Schwerpunkte in Augsburg waren die Erneuerung der Zahnflankenschleiferei für die Spezialgetriebe und Investitionen in die mechanische Gehäusebearbeitung und Optimierung der Montageprozesse bei den Fahrzeuggetrieben.

In Rheine, am Standort des Geschäftsbereichs Standardgetriebe, konzentrierten sich die Investitionen auf die Erneuerung und Optimierung des Maschinenparks für die mechanische Fertigung. Am Standort Hannover des Geschäftsbereichs Gleitlager lag der Schwerpunkt weiterhin auf der Optimierung der Anlagen zur Oberflächenbeschichtung.

Bei RENK France wurde die mehrjährige, umfangreiche Modernisierung und Erneuerung der baulichen Infrastruktur für Produktion, Technik, Verwaltung und Vertrieb abgeschlossen. Darüber hinaus wurde mit der Erneuerung der Prüfeinrichtungen begonnen.

Die Schweizer Gesellschaft RENK-MAAG erwarb im Juni 2018 alle Anteile an der Schweizer MAAG Gear Systems AG, dort waren die noch verbliebenen Restaktivitäten der MAAG-Gruppe im Marine Bereich gebündelt. Im Oktober wurde die Gesellschaft auf RENK-MAAG verschmolzen.

Darüber hinaus wurden verschiedene ältere Bearbeitungsmaschinen durch neue auf das heutige Produktspektrum zugeschnittene Maschinen ersetzt.

Zusätzlich zu diesen Investitionen haben wir an allen Standorten weitere Maßnahmen bezüglich Energieeffizienz, CO₂-Bilanz und Abfall- sowie Abluftmanagement umgesetzt.

[Forschung und Entwicklung]

RENK investierte im Geschäftsjahr 13 Mio € (Vorjahr: 14 Mio €) an eigenen Mitteln in die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung vorhandener Produkte.

Unverändert lag auch 2018 der Schwerpunkt der Aktivitäten bei den High-End-Schiffsgetrieben des Geschäftsbereichs Spezialgetriebe in der Optimierung und Fortentwicklung der CODELAG-Technik, die eine variable Antriebskombination von Gasturbinen, Dieselmotoren und Elektromotoren ermöglicht.

RENK entwickelte daraus in der Vergangenheit das innovative Elektromotoren-Antriebsmodul AED (Advanced Electric Drive), das sowohl für geräuscharme Haupt- als auch Nebenantriebe eingesetzt werden kann. Der erste AED ist bereits auf einer Megayacht im Einsatz und hat die strengen Geräuschanforderungen während der Seerprobung mehr als erfüllt.

Im Geschäftsfeld Stationäre Getriebe konzentrierte man sich neben der Weiterentwicklung etablierter Baureihenkonzepte auf die Herstellung der Marktreife für ein übersetzungsvariables Turbogetriebe mit hohem Wirkungsgrad und wettbewerbsfähiger Kostenstruktur. Daneben wurde ein neues Getriebe für die Kunststoffindustrie konzipiert, das die RENK Produktpalette in diesem Anwendungsfeld erweitert. In vielen Entwicklungen schlägt sich die zunehmende Integration elektrischer und mechanischer Antriebstechnik nieder.

Einen Schwerpunkt im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe bildeten die Kooperationen mit Systemanbietern, um RENK Getriebe in deren Fahrzeugkonzepte integrieren zu können.

Die Entwicklungsmaßnahmen im RENK Prüfstandbereich sind eng an den spezifischen Bedarfsprofilen der jeweiligen Kundenanwendungen ausgerichtet. Des Weiteren wurde unsere Prüfstandssoftware durch neu entwickelte Module erweitert.

Auch im Geschäftsbereich Standardgetriebe stand die Fortführung der in den Vorjahren begonnenen Entwicklungsprojekte im Vordergrund. Bei

den Schiffsgetriebenen lag ein Schwerpunkt auf der Ergänzung des Produktportfolios für Schwimmbagger. Daneben wurde an einem Frontend-PTO (Power-Take-Off)-Getriebe für große 2 Takt-Schiffsdieselmotoren gearbeitet. Mit diesem Modul kann mit dem Hauptmotor effizienter als mit herkömmlichen Gen-Sets Strom erzeugt und damit der CO₂-Ausstoß gesenkt werden.

Im Offshore-Windbereich waren die Entwicklung einer neuen Windkraftgetriebe- und einer neuen Windkraftkupplungsbaureihe die herausragenden Projekte. Daneben wurde an weiteren Getriebereihen für den Öl- & Gasmarkt gearbeitet.

Wie in den vergangenen Jahren konzentrierten sich die Entwicklungsaktivitäten des Geschäftsbereichs Gleitlager auf Prozessverbesserungen bei unterschiedlichen Beschichtungstechnologien.

So werden wir unsere neu entwickelten PEEK-Gleitlager in einem eisgängigen Luxus-Kreuzfahrer zur Anwendung bringen. Diese können höchste dynamische Lasten aus dem Eisbetrieb in den Drucklagern der Azipod-Antriebe übernehmen und werden damit maßgeblich zum sicheren Betrieb des Schiffes beitragen.

[Mitarbeiter]

Am 31. Dezember 2018 waren in der RENK Gruppe 2.319 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt. Von diesen entfielen 187 Mitarbeiter auf unsere Auslandsgesellschaften. Zusätzlich waren 66 Leiharbeiter bei RENK eingesetzt.

Die Zahl der Auszubildenden blieb 2018 mit 117 Auszubildenden fast auf der Höhe des Vorjahrs. Von diesen durchliefen 16 Auszubildende ein sogenanntes Verbundstudium an einer Hochschule parallel zu ihrer Ausbildung mit den Schwerpunkten Maschinenbau oder Mechatronik.

RENK steht für Innovationen im Bereich der Antriebstechnik. Um auch in Zukunft genügend Produktneheiten auf den Markt bringen zu können, setzt RENK verstärkt auf den Nachwuchs. Neben der Einstellung von vielen jungen Ingenieuren und Ingenieurinnen sowie der Weiterentwicklung der ehemaligen Auszubildenden fördert RENK immer stärker den Nachwuchs bereits im Schüleralter.

Zusammen mit der MAN Energy Solutions SE ist RENK Sponsor des Regionalwettbewerbs von „Jugend forscht“ in Schwaben. Der Wettbewerb fördert technikbegeisterte Schüler und Schülerinnen, die sich mit ihren Projekten in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Kategorien für die Wettbewerbe auf Landes- und Bundesebene bewerben.

Die Umsetzung der RENK Strategie erfordert die Bewältigung zahlreicher, herausfordernder Projekte. Deshalb lag ein Schwerpunkt bei den Inhouse-Schulungen auf der Vermittlung von Projektmanagementkenntnissen. Zahlreiche Mitarbeiter absolvierten

zunächst eine Basisschulung und erwerben darüber hinaus spezifische Kenntnisse über Methoden und Kompetenzen zur Übernahme von Projektleitungen.

Mit diesen und weiteren Maßnahmen wollen wir die Wahrnehmung unseres Unternehmens als Top-Arbeitgeber stärken.

Ziel ist es, in den einzelnen RENK Einheiten hervorragend qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeiter zu haben und darüber hinaus die richtigen Talente für künftige Aufgaben heranzubilden.

Dem hohen Engagement der Mitarbeiter wird auch für das Geschäftsjahr 2018 durch eine direkte Beteiligung am Unternehmenserfolg Rechnung getragen. Diese Beteiligung orientiert sich an den festgelegten Renditezielen.

Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der RENK Gruppe meinen Dank auszusprechen für ihren Einsatz und die dadurch erreichten Erfolge. In den Dank eingeschlossen sind auch die Vertreter und Vertreterinnen der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat, die Betriebsräte und der Wirtschaftsausschuss, mit denen die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit der vergangenen Jahre fortgesetzt werden konnte.

Nun möchte ich auf die wirtschaftliche Entwicklung unserer Geschäftseinheiten und deren Perspektiven im Einzelnen zu sprechen kommen.

[Spezialgetriebe]

Im Geschäftsjahr 2018 lag der Auftragseingang im Geschäftsbereich Spezialgetriebe deutlich über dem Wert des Vorjahres, damit fiel der Zuwachs noch etwas höher aus, als ursprünglich erwartet. 208 Mio € an Neuaufträgen bedeuteten ein Plus von 35 % oder 54 Mio € gegenüber dem Wert aus dem Vorjahr. Den weitaus größten Beitrag zu diesem Zuwachs leistete das Geschäftsfeld Maritime Getriebe in Augsburg.

Neben Abrufen aus den bereits seit einigen Jahren laufenden verschiedenen Beschaffungsprogrammen der US Navy und der US Coast Guard ging auch die Bestellung der Schiffsätze für die Neuauflage der Korvette K 130 der Deutschen Marine ein. Dazu kamen Aufträge für einzelne Schiffe zur hoheitlichen Endverwendung in anderen Staaten. Auch für einige Megayacht-Projekte gingen Bestellungen ein. Die Nachfrage in diesem Marktsegment wurde weiter vom Erneuerungsbedarf veralteter Flottenverbände in verschiedenen Ländern getragen.

Zuwächse beim Bestelleingang erzielte 2018 auch das Geschäftsfeld Stationäre Getriebe.

Sowohl Industrie- als auch Turbogetriebe konnten zulegen, während Mühlengetriebe leicht rückläufig waren. Auch die Schweizer Gesellschaft RENK-MAAG konnte den Auftragseingang leicht steigern.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Spezialgetriebe lagen im Berichtsjahr mit 171 Mio € um 5 % über dem Vorjahreswert. Die Geschäftsfelder Maritime Getriebe und Stationäre Getriebe in Augsburg bewegten sich dabei in etwa auf Vorjahresniveau. Bei den Maritimen Getrieben standen die Lieferungen für die längerfristig angelegten Beschaffungsprogramme insbesondere der italienischen und der US Marine im Vordergrund. Daneben wurden auch Schiffsätze für eine Reihe von Einzel- oder Kleinserienprojekten ausgeliefert, darunter auch für mehrere Megayachten.

Im Geschäftsfeld Stationäre Getriebe glichen die Zuwächse bei den Zementmühlengetrieben die Rückgänge bei den Industriegetrieben annähernd aus.

Die Umsatzsteigerung des Geschäftsbereichs Spezialgetriebe resultierte zum großen Teil aus der positiven Entwicklung bei RENK-MAAG, dort stiegen die Erlöse um annähernd ein Drittel gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres.

Der Geschäftsbereich Spezialgetriebe durchlief auch 2018 ein schwieriges Jahr. Das Operative Ergebnis lag mit 5 Mio € deutlich unter dem Vorjahreswert von 11 Mio € und damit auch deutlich unter den Erwartungen. Hier schlugen sich neben den Auswirkungen der angespannten Wettbewerbssituation und damit verbundenem Preisdruck auch unerwartete technische Verzögerungen und Probleme bei einzelnen Produkten nieder, die zusätzlichen Aufwand verursachten. Die Schweizer Tochter RENK-MAAG realisierte ein Operatives Ergebnis in der Größenordnung des Vorjahres. Die Operative Rendite bei den Spezialgetrieben ging damit von 6,8 % im Vorjahr auf 3,1 % zurück.

Der Markt für Schiffsantriebe bei Marinen und Küstenwachen dürfte sich auch im Geschäftsjahr 2019 etwa auf gleichem Niveau wie im Vorjahr bewegen. Allerdings können Veränderungen der politischen Situation in einigen unserer Zielländer ggf. deutliche Verschiebungen auslösen.

Keine signifikanten Verbesserungen erwarten wir bei den Industriegetrieben. Am schwierigen Marktumfeld in den Hauptproduktbereichen sind keine großen Veränderungen zu erwarten. In Regionen mit erhöhtem Bedarf können entweder aufgrund hoher Sicherheitsrisiken bzw. politischer Instabilität (Naher Osten) oder anderer politischer Umstände zahlreiche Projekte nicht umgesetzt werden. Der Markt für Zementmahlanlagen wird nach unserer Einschätzung im kommenden Jahr eher sinken.

Potenziale gibt es dagegen im Bereich der Polymer-Herstellung sowohl für Turbo- als auch Extruder-Getriebe. Auch für einzelne Turbogetriebe-Anwendungen im Öl-& Gassektor sollten sich Absatzchancen eröffnen.

RENK-MAAG wird 2019 die in den Vorjahren beschlossene Strategie fortsetzen und die regionale und sektorale Marktpräsenz weiter ausweiten. Schwerpunkt der Aktivitäten wird der weitere Ausbau der

Serviceaktivitäten und die Weiterentwicklung der RENK-MAAG-spezifischen Produktpalette sein.

[Fahrzeuggetriebe]

Im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe stieg der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2018 auf insgesamt 171 Mio €. Dies bedeutete ein Plus bei den Bestelleingängen von 47 Mio € oder 38 % gegenüber dem Vorjahr.

Dabei fiel insbesondere die Bestellung von Getrieben des Typs HSWL 295 für das 2. Produktionslos des südkoreanischen Kampfpanzers K2 ins Gewicht. Höhere Auftragseingänge als im Vorjahr konnten auch RENK France und der Prüfstandbereich von RENK verbuchen, hier vor allem aus dem Luftfahrt-, Eisenbahn- und Fahrzeugbereich.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Fahrzeuggetriebe lagen 2018 um 18 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Auch hier kam der Großteil des Zuwachses aus dem Geschäftsfeld Fahrzeuggetriebe in Augsburg. Während sich die Auslieferungen von Neugetrieben mit den Schwerpunkten PUMA für die Bundeswehr und AJAX für die britischen Streitkräfte auf Höhe des Vorjahres bewegten, nahmen insbesondere die Ersatzteillieferungen deutlich zu. Auch die Erlöse bei RENK France stiegen spürbar an.

Der RENK Prüfstandbereich erzielte Umsatzerlöse auf Niveau des Vorjahres mit einem deutlichen Schwerpunkt in der Luftfahrtindustrie.

Der Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr und ein hoher After-Sales-Anteil ließen das Operative Ergebnis im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe von 27 Mio € im Vorjahr auf 37 Mio € im Berichtsjahr steigen. RENK France und der RENK Prüfstandbereich konnten demgegenüber nicht an das jeweilige Ergebnisniveau des Vorjahres anknüpfen. Mit dem Operativen Ergebnis stieg auch die Operative Rendite von 17,7 % im Vorjahr auf 21,1 % im Geschäftsjahr 2018.

Die grundsätzliche Verfassung des Marktes für Kettenfahrzeuggetriebe wird auch in den kommenden Jahren unverändert bleiben. Die Beschaffungsvorhaben der einzelnen Länder bestimmen die Entwicklung, wobei sachfremde Erwägungen aus unterschiedlichsten Richtungen die Entscheidungsfindung oftmals massiv beeinflussen. Unverändert fördern einzelne Staaten gezielt neue Wettbewerber, um Abhängigkeiten von ausländischen Zulieferern zu mindern. Das ist nicht zuletzt auch eine deutliche Reaktion auf die deutsche Exportkontrollpolitik. Solange es in dieser Hinsicht sogar innerhalb der Europäischen Union keine einheitliche Vorgehensweise gibt, werden auch Gemeinschaftsprojekte mehrerer europäischer Staaten nur unter schwierigen Umständen erfolgreich sein können. Inwieweit sich die angekündigten Erhöhungen der Verteidigungsbudgets der NATO-Staaten auch konkret in für RENK relevanten Beschaffungsvorhaben niederschlagen werden, bleibt abzuwarten. Erste positive Effekte scheinen sich zumindest bei der in der Vergangenheit sehr restriktiv

behandelten Beschaffung von Ersatzteilen und Nachrüstungen abzuzeichnen.

RENK France wird sich auch 2019 primär auf das Servicegeschäft konzentrieren.

Für RENK Prüfstände zeichnen sich Chancen im Luftfahrtbereich - sowohl für Hubschraubergetriebe als auch Flugzeugtriebwerke - ab. Auch die Schienenfahrzeugindustrie wird 2019 weitere Absatzmöglichkeiten eröffnen, Schwerpunkte sollten wiederum China, aber auch Indien sein. Schwierig und von enormem Wettbewerbsdruck gekennzeichnet wird weiterhin der Fahrzeugindustriesektor bleiben.

[Standardgetriebe]

Der Geschäftsbereich Standardgetriebe konnte im Geschäftsjahr 2018 nicht an den Auftragseingangswert des Vorjahres anknüpfen. Mit 76 Mio € gingen 14 % weniger Bestellungen ein als im Jahr 2017. Ausschlaggebend dafür war das Ausbleiben von Aufträgen für Windkraftgetriebe; die Neuaufträge in den anderen Geschäftsfeldern lagen dagegen insgesamt auf Vorjahresniveau.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Standardgetriebe bewegte sich mit 79 Mio € auch 2018 wieder auf Höhe des Vorjahreswerts. Rückgänge bei maritimen Getrieben wurden durch Zuwächse bei Windkraftgetrieben ausgeglichen. Stationäre Getriebe und Kupplungen erzielten vergleichbare Erlöse wie 2017.

Den schwierigen Marktverhältnissen geschuldet sank das Operative Ergebnis im Geschäftsbereich Standardgetriebe noch etwas stärker als erwartet - von 8 Mio € im Vorjahr auf 6 Mio € im Berichtsjahr. Damit verminderte sich auch die Operative Rendite von 10,7 % auf 8,2 % im Berichtsjahr.

Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet der Geschäftsbereich Standardgetriebe keine tiefgreifenden Verbesserungen der Rahmenbedingungen in den relevanten Absatzmärkten.

Die Situation in allen Bereichen bleibt extrem angespannt.

Auch für 2019 ist eine spürbare Erholung im kommerziellen Marinemarkt nicht zu erkennen. Für den Bereich der LNG-FSRUs erwarten wir ein leicht reduziertes Potenzial, während im Bereich Baggerschiffe und Fähren ein leichter Anstieg denkbar ist. Für den Offshore-Schiffssektor ist eine Belegung nicht absehbar.

Im angestammten Einsatzgebiet für Turbogetriebe sind ebenfalls keine großen Veränderungen in den Marktgegebenheiten zu erwarten. Chancen ergeben sich in verwandten Einsatzgebieten mit auf die dortigen spezifischen Anforderungsprofile angepassten Produkten.

Bei Kupplungen ist eine flächendeckende Belegung des Marktes ebenfalls nicht erkennbar. Möglichkeiten für RENK könnten sich aus

einer differenzierteren Marktbearbeitung und konsequenter Ausrichtung an Kundenerfordernissen ergeben.

Wachstum im Offshore-Windkraftbereich wird vor allem in Asien stattfinden. Mit neuen Getriebe- und Kupplungstypen wird RENK versuchen, in diesen Potenzialmärkten der Zukunft Fuß zu fassen. Kurzfristig erwarten wir hier jedoch keine größeren Auftragseingänge, da die derzeitigen Marktbedingungen äußerst schwierig sind.

[Gleitlager]

Die Unsicherheiten in den Märkten schlugen sich auch im Auftragseingang des Geschäftsbereichs Gleitlager nieder. Der nur sehr kurze zeitliche Vorlauf zwischen Order und Lieferung bei der größten Produktgruppe, den Standard-E-Lagern, lässt alle Marktbewegungen unmittelbar durchschlagen. Insgesamt erzielte der Geschäftsbereich Gleitlager im Geschäftsjahr 2018 einen Auftragseingang von 85 Mio € und lag damit erwartungsgemäß wieder auf Vorjahresniveau von 84 Mio €.

Auch im Umsatz knüpfte der Geschäftsbereich Gleitlager mit 87 Mio € an die Größenordnung des Vorjahres von 88 Mio € an.

Das Operative Ergebnis im Geschäftsbereich Gleitlager spiegelt die schwierige Marktentwicklung wider. Nach 14 Mio € im Vorjahr erzielte der Geschäftsbereich im Berichtsjahr ein Operatives Ergebnis von 11 Mio €. Die Operative Rendite sank damit von 16,0 % im Vorjahr auf 12,9 % im Geschäftsjahr 2018.

Wir erwarten für 2019 keine grundsätzlichen Veränderungen in den Rahmenbedingungen für das Standard-E-Lager-Geschäft des Geschäftsbereichs Gleitlager. Die Entwicklungstrends der vergangenen Jahre werden sich fortsetzen. Die Geschwindigkeit des Strukturwandels – sowohl im Hinblick auf die Kundenzusammensetzung als auch die geografische Verteilung – wird eher zu- als abnehmen. Der Wettbewerbsdruck durch verstärkt international auftretende Lagerhersteller, insbesondere aus dem asiatischen Raum, wird weiterwachsen. Zusammenschlüsse bisher getrennt agierender Wettbewerber verschärfen diese Situation.

Auch in der energieerzeugenden Industrie werden die Veränderungen weitergehen, traditionelle Gleitlager-Anwendungsfelder werden zurückgehen, die Substitution dieser Volumina durch andere Anwendungen bedarf großer Anstrengungen.

Die Entwicklung im Projektlagergeschäft in der Öl- & Gasindustrie wird wesentlich von einer Stabilisierung des Ölpreises abhängen. Auch für andere Branchen bleibt abzuwarten, ob sich der Stau bei der Realisierung umsatzreifer Projekte auflösen wird.

[Ausblick 2019]

Zum Abschluss möchte ich noch auf den Ausblick für die RENK Gruppe im laufenden Jahr zu sprechen kommen.

- Für 2019 erwarten wir einen weiteren Anstieg beim Auftragseingang im Vergleich zu 2018. Voraussetzung dafür ist jedoch die Realisierung anstehender Großprojekte.
- Der Umsatz sollte 2019 wieder über 500 Mio € liegen.
- Das Operative Ergebnis erwarten wir wieder auf Vorjahresniveau.
- Die Operative Rendite sehen wir weiter im zweistelligen Bereich.

Die Entwicklungen in den ersten Monaten des Jahres 2019 liegen im Rahmen unserer Erwartungen und bestätigen derzeit den im Geschäftsbericht 2018 gegebenen Ausblick.

Bei diesem Ausblick müssen wir uns aber auch immer der Risiken in den einzelnen Geschäftsfeldern bewusst sein. So können sich die politisch instabilen Verhältnisse in einigen Ländern bzw. Regionen auch jederzeit negativ auf den Geschäftsverlauf auswirken. So sind der ungewisse Ausgang des Brexit oder der Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China, aber auch anderen Ländern maßgebliche Einflussfaktoren.

Bei den stationären Anwendungen herrscht weiterhin ein starker Wettbewerb, der sich in einem hohen Kostendruck widerspiegelt und sich weiter nachteilig auf die Ertragslage auswirken kann.

Darüber hinaus bleibt das politische Marktumfeld für die Fahrzeuggetriebe unsicher. Längere Projektanbahnungszeiten, kleiner werdende Losgrößen, sowie der Aufbau von lokalen Wettbewerbern können sich jederzeit negativ auf die zukünftige Geschäftsentwicklung auswirken. Diese Entwicklung wird auch durch die restriktive Exportkontrollpolitik der Bundesregierung gefördert. Hiervon sind nicht nur die Fahrzeuggetriebe, sondern auch die Prüfsysteme und die Spezialgetriebe betroffen.

Das Projektgeschäft mit Offshore-Windkraftgetrieben birgt weiterhin Risiken für den Bereich Standardgetriebe.

Bei den Gleitlagern schlagen aufgrund der kurzen Durchlaufzeiten nachteilige wirtschaftliche Veränderungen sehr schnell auf Umsatz und Ergebnislage durch.

Wir versuchen aber im Rahmen unseres Risikomanagements Risiken frühzeitig zu erkennen, Gegenmaßnahmen einzuleiten und diese auch konsequent umzusetzen.

Damit möchte ich meine Ausführungen zum Geschäftsverlauf des Jahres 2018 und zum Ausblick des laufenden Jahres beenden.

2018 war mit Blick auf die schwierigen Rahmenbedingungen ein gutes Jahr, auch wenn wir mit dem Erreichten nicht in allen Bereichen zufrieden sein können und auch 2019 intensiv an unseren Aufgaben weiterarbeiten müssen.

Ich bin überzeugt, dass wir mit unseren Mitarbeitern und den bereits eingeleiteten Maßnahmen die Zukunft von RENK in einer neuen digitalen Welt weiter positiv gestalten können.

Bei Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, möchte ich mich im Namen des Vorstands und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Ihr Vertrauen bedanken. Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns weiterhin treu bleiben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.